

Modellseminar im Schwerpunktthema „Für gute Arbeit und Bildungsgerechtigkeit“ (2017)

Zukunft der Arbeit - Workshops Ausbildung 4.0



Foto: © ARBEIT & Leben Rheinland-Pfalz gGmbH



Inhalte / Zielgruppe

Das Spannungsfeld von Guter Arbeit und Demokratie in Zeiten der Digitalisierung der Arbeitswelt wird zunehmend zum Thema, dem schwer auszuweichen ist und das Arbeitnehmende und Auszubildende zunehmend verunsichert.

Im Seminar erfolgte ein Überblick über die Herausforderungen und Auswirkungen auf Ausbildung und Arbeit sowie über die Digitalisierungsstrategien der Politik im Bundesland. Gemeinsam haben wir überlegt, welche Gestaltungsmöglichkeiten und Handlungsoptionen hier für Jugendliche und insbesondere Auszubildende möglich sind.

Das Seminar richtete sich an Jugendliche bis 26 Jahre.



Methoden / Produkte

- Sammlung persönlicher Vermutungen über Chancen und Herausforderungen der Arbeit 4.0
- Film: „Human needs do not apply“ – Aufriss über die Veränderungen in der Arbeitswelt mit Diskussion

- Präsentation zu den Landesstrategien zur Digitalisierung
- Gruppenarbeit zu den Auswirkungen auf die Ausbildung und Mitbestimmung
- Präsentation der Gruppenarbeiten mit Klärung der inhaltlichen Fragen und Reflexion der Ergebnisse
- Zusammenfassung des Seminars und seiner Ergebnisse



Organisation / Rahmenbedingungen

- Kooperationspartner: DGB Rheinland-Pfalz-Saarland
- 10 Teilnehmende im Alter von 16 bis 26 Jahren, 1-3 Teamende
- 3 Tage Blockveranstaltung



Erfahrungen / Herausforderungen / Ergebnisse

Wichtigstes Ergebnis des Seminars ist für die Teilnehmenden die Erkenntnis, dass Auszubildende informiert werden müssen, damit das notwendige Interesse an der Mitgestaltung der neuen Arbeitswelt entstehen kann. Ausbilderinnen und Ausbilder wurden als Schlüsselpersonen identifiziert: Sie sollten qualifiziert werden, um in der Ausbildung diese Themen einbringen und mit den Azubis bearbeiten zu können. Weiterhin war der Datenschutz in einer zunehmend digitalisierten Arbeitswelt ein wichtiges Thema für die Teilnehmenden.



Das Besondere

Insbesondere die gelungene Zusammenarbeit der unterschiedlichen Gruppen im Seminar – Auszubildende und Studierende, die eine deutlich unterschiedliche Bildungsbiographie aufwiesen und ihre Perspektiven der Praxis und Theorie eingebracht haben, – hat großen Spaß gemacht. Die intensive und empathische Zusammenarbeit sowohl in den Arbeitsgruppen, als auch im Plenum waren neben den guten Ergebnissen ein Highlight des Seminars.

Der Film und vor allem die anschließende Diskussion am ersten Tag waren ausgesprochen lebendig und haben die Teilnehmenden hervorragend für das Seminar aktiviert.

Für die bunte Zusammensetzung der Gruppe war mit verantwortlich, dass die Veranstaltung im Umfeld einer Bezirksjugendausschusssitzung angesetzt und gemeinsam mit dem DGB beworben wurde.



Tipps für Teamende

- Die Präsentation der Strategien des Bundeslandes sollte zielgruppengerecht erfolgen und nicht zu lange dauern.
- Die heterogene Zusammensetzung der Gruppe birgt Chance und Risiko zugleich. Es empfiehlt sich, eine angemessen einfache Sprache zu wählen, um den Standard für die Redebeiträge zu setzen und unterschiedliche Sprachniveaus zu berücksichtigen. Eventuell ist es auch sinnvoll, kompliziertere Redebeiträge noch einmal in einfachen Worten zusammenzufassen.



Kontaktinformationen

ARBEIT & LEBEN gGmbH
Gesellschaft für Beratung und Bildung
Jugendbildungsreferent: Werner Schuch
E-Mail: w.schuch@arbeit-und-leben.de
Internet: www.arbeit-und-leben.de

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Die Modellseminare im Kinder- und Jugendplan des Bundes werden mit Mitteln des Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) gefördert.